

Berlin, 23.02.2022

DOKUMENTATION DER SCHULKONFERENZ AM 09.03.2022

1. Stundentafel SESB - Jahrgänge 7/8 und 9/10

- Seit Einrichtung der SESB an der Kurt-Schwitters-Schule besteht das Ziel, diesen Schulzweig als große Besonderheit zu pflegen und zugleich so weit wie möglich mit dem Regelzweig zu verknüpfen. Das bezeichnen wir als Inklusion des SESB-Zweigs im Schulprogramm.
- Die amtliche Stundentafel der SESB gibt recht klare Vorgaben, die die Besonderheit betonen. Sie ermöglicht aber auch eine Anpassung, zum Beispiel die Teilhabe am Wahlpflichtunterricht und damit der Neigungsförderung wie auch der Begegnung im Unterricht mit „Regelschülern“, die Teilhabe am BVBO-Programm (Werkstattbesuche, Praktika), dem WAT-Unterricht und damit der Medienbildung und der Teilhabe an den AGs.
- Die Stundentafel muss nun aber aus eher organisatorischen Gründen angepasst werden und dabei muss es gelingen so wenig wie möglich am Portugiesisch-Unterricht „zu kratzen“. Gleichzeitig zeigen sich zunehmend Probleme bei Erwerb der deutschen Sprache besonders bei sogenannten „Quereinsteigenden“.
- Die Fachkonferenz SESB hat an der Erarbeitung der neuen Stundentafel mitgewirkt.

Schwerpunkte der Diskussion:

- Die Kürzung des Sportunterrichts ist besonders kritisch zu sehen, allerdings auch schon in der amtlichen Stundentafel angelegt.
- Die zur Verfügung stehenden Profilstunden wurden bei Gründung der SESB-Standortes an der KSS bewusst in den WPU-Bereich gelegt (Teilhabe SESB am Profil der Schule: Kunst, WAT, Französisch). Ein Sportangebot in WPU ist aufgrund des Mangels an Sporthallen und Flächen nicht möglich.
- Sprachförderung ist unabhängig von der Stärkung beider Sprachen in allen Klassen erforderlich. In den SESB-Klassen wird das durch einen verstärkten Teilungsunterricht und durch zusätzliche Kräfte unabhängig von der Stundentafel realisiert.
- Der portugiesische Sprachanteil wird durch diese Stundentafelanpassung nicht gekürzt.

Beschluss: 8 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen

2. Schulgesetzänderung vom 27.09.2022 (Zusammensetzung der Schulkonferenz § 77)

Änderung, die die Schulkonferenz direkt betreffen:

„bis zu fünf von der Gesamtkonferenz gewählte Vertreterinnen oder Vertreter, wobei mindestens je eine dieser Personen dem sonstigen pädagogischen Personal der Schule aus der ergänzenden Förderung und Betreuung und der schulbezogenen Jugendsozialarbeit angehören soll“

Neues Mitglied der Schulkonferenz: Josephine Spitz (Schulsozialarbeit)

Auswahl einiger Änderungen:

- Insgesamt eine Stärkung der Partizipation der Schüler*innen
- Verpflichtung ins Schulprogramm weitere Konzepte aufzunehmen u.a. Kooperation mit den Jugendämtern, Kinder- und Jugendschutzkonzepte, Demokratiebildung
- Klassenrat als verpflichtendes Instrument aufgenommen, die Schulkonferenz beauftragt die Lehrgremien bis zu nächsten Zusammenkunft darzustellen, wie und in welchem Umfang der Klassenrat in den Klassen umgesetzt wird.
- Förderung der Mehrsprachigkeit

3. Förderkonzept

- Projekt Lernbrücken und Projekt „Stark nach Corona“ (Eine umfangreiche Darstellung wurde der GEV als Anlage zum Protokoll zur Verfügung gestellt)

Lernbrücken:

- Seit Beginn des Schuljahres setzen wir dieses Programm mit monatlich ca. 5000€ um. Dieses Programm muss halbjährlich von uns neu beantragt werden. Die Gelder werden über die DKJS ausgeschüttet (auch hier ein hoher Verwaltungsaufwand). Das Programm wird bis Ende 2022 laufen.
- Wir beschäftigen hier auf Ehrenamtsbasis vor allem ehemalige Schüler*innen, die als Lernbegleiter*innen im jeweiligen Jahrgang 10 fungieren.
- Die teilnehmenden Schüler*innen nehmen freiwillig teil.
- Aus diesem Programm wird auch ein arabisch sprechender Mitarbeiter finanziert.

„Stark trotz Corona“:

- Diese Mittel stehen allen Schulen zur Verfügung (von August 2021 bis Dezember 2022). Unser Budget umfasst 64000€. Die Ausgabe der Mittel ist mit einem hohen Verwaltungsaufwand verbunden.
- Seit Februar finanzieren wir aus dem Programm drei Mitarbeiter*innen als Unterrichtshilfen. Sie begleiten Schüler*innen der Jahrgangsstufe 7 im Unterricht und in der Freiarbeit.
- Außerdem wird eine Psychologin (wöchentlich mit 10 Stunden) finanziert, um ein niedrigschwelliges Angebot für alle Schüler*innen am Standort selbst zu schaffen.
- Im Nachmittagsbereich wird für einzelne Schüler*innen ein zusätzliches Freizeitangebot gemacht.
- Die Schüler*innen zur Teilnahme an diesem Programm werden von den Klassenleitungen und den Sozialpädagoginnen ausgewählt.

4. Verschiedenes

Anmeldung neuer Jg.7

- Es wurden 174 Schüler/innen (Regelzweig) angemeldet: 88 Mädchen, 86 Jungen; 135 Y-Empfehlungen, 39 K-Empfehlungen, 38 Geschwister, 20 Statusschüler*innen
- Es wurden 36 SuS SESB angemeldet
- Die Schüler kamen aus 57 verschiedenen Schulen, davon 8 verschiedenen Privatschulen, Pankow: 22 GS , Friedrichsh.-Kreuzb.: 10 GS , Mitte: 9 GS
- GS mit vielen angemeldeten SuS: 11 SuS aus 01G02 — Papageno-Grundschule,
- 9 SuS aus 03G03 - Grundschule am Kollwitzplatz, aus 6 verschiedenen Grundschulen kommen jeweils 6 SuS
- Geschwisterkindregelung gilt weiterhin: also im Prinzip Aufnahmegarantie

Corona /Hygieneregeln

- Gegenwärtig sind keine Änderungen zu erwarten
- Ausstattung mit Aktivlüftern: 57 Geräte

Vorgriff auf die Tagesordnung für den 08.06.2022

- Information über Umfragen laut § 65.2. Schulgesetz (Die Schulkonferenz muss über Umfragen bzw. Evaluationsvorhaben informiert werden)
- Schulinterne Evaluation zur Umsetzung des Klassenrates
- Finanzen (falls dann der Berliner Haushalt beschlossen ist)